

Installationskontrolle Wasser

Warum soll uns die Installationskontrolle überhaupt beschäftigen?

- Die Hausinstallation liegt nicht in der Hoheit der Wasserversorgung!
- Wir können den Hausbesitzern keine Vorgaben machen!
- Es ist mit sehr viel Aufwand verbunden!
- Erzeugt Widerstand bei den Installateuren!
- Wir haben sowieso keine Möglichkeiten einzugreifen!
- Ist politisch sehr heikel!
- Ist nur eine Vorgabe der SVGW!

**Ja, es ist
aufwändig.
ABER !!**

Was kann den passieren?

Nichts?

Das ist ja seit Jahren so und es ist noch nie etwas passiert!

Ist es möglich das Verschmutzungen durch Installationen entstehen können?

Abo Verschmutztes Trinkwasser

Liest du das besser? Sirenenalarm ausge

Ohne die verantwortliche Firma beim Namen zu nennen, die Kontakte mit dem verunreinigten Trinkwasser nur auf Kosten sitzen.

Trinkwasser mit Fäkalien verschmutzt?

Eine Woche nach der Warnung vor verunreinigtem Trinkwasser in der Gemeinde Beromünster im Kanton Luzern dauert das Problem an. Die Polizei ermittelt gegen Unbekannt.

Obergösgen, Dulliken, Lostorf Trinkwasser verschmutzt kaufen und abwa

Dienstag, 10.07.2018, 14:36 Uhr
Aktualisiert um 15:11 Uhr

Das Problem: Das Trinkwasser muss wegen einer Verunreinigung abgekocht werden. Das wegen einer Verunreinigung Grundwasser in der Nähe der Alten Aare ist mit Bakterien die Gemeinde auf einem Flugblatt. Man spüle die Leitungen und die Situation bleibe vorerst so, heisst es bei der Gemeinde am Dienstag auf Anfrage.

Keine Entwarnung für öffentliche Trinkwasserstellen

Das Trinkwasser muss wegen einer Verunreinigung in Luzern im Stadtquartier Langensandstrasse noch wie vor abgekocht werden. Der Energieversorger EWL hat nun Trinkwasserzapfstellen im Quartier aufgestellt, die ab heute Mittag in Betrieb sind.

Vorkommnis April 2018

- Eingehender Anruf von der Rufnummer 058 345 53 00
- Gratulation zum Escherichia coli im Wohnheim



Escherichia coli

Erhöhte Anzahl aerobe
mesophile Keime

Keine
Beanstandung

Vorkommnis April 2018

Ursache



Ja, es ist möglich,
Verschmutzungen durch eine
Hausinstallation in der
Versorgung zu erhalten!



Welche Aufgaben hat eine Wasserversorgung in der Schweiz?

Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben

- Bundesgesetz über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände
- Lebensmittel- und Gebrauchsgegenständeverordnung (LGV)
- Verordnung des EDI über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen

Einhaltung des Wasserversorgungsreglements/ -verordnungen

- Viele Reglemente verweisen auf die SVGW-Regelwerke

Einhaltung der Branchenempfehlungen

- W12
- W3



Regelwerke

Die Regelwerke der SVGW (Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches) sind nicht nur ein guter Unterstützer in unserem täglichen Umgang mit den jeweiligen Situationen...

Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches
Société Suisse de l'Industrie du Gaz et des Eaux
Società Svizzera dell'Industria del Gas e delle Acque
Swiss Gas and Water Industry Association

SVGW
SSIGE
SSIGA
SGWA



W12 d Ausgabe Februar 2023

REGELWERK

Richtlinie

Leitlinie für eine gute Verfahrenspraxis
in Trinkwasserversorgungen

W12

...W12 ist auch die Vollzugshilfe



Stamtblatt

Leitlinie für eine gute Verfahrenspraxis in Trinkwasserversorgungen

gemäss Artikel 80 der Lebensmittel- und Gebrauchsgegenständeverordnung (LGV)

Name und Adresse

Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches SVGW
Grütlistrasse 44
Postfach 2110
CH-8027 Zürich

Genehmigt am: 19. Juli 2022

Version: 2 vom 4. Juli 2022

Geltungsbereich der Leitlinie

Prozesse

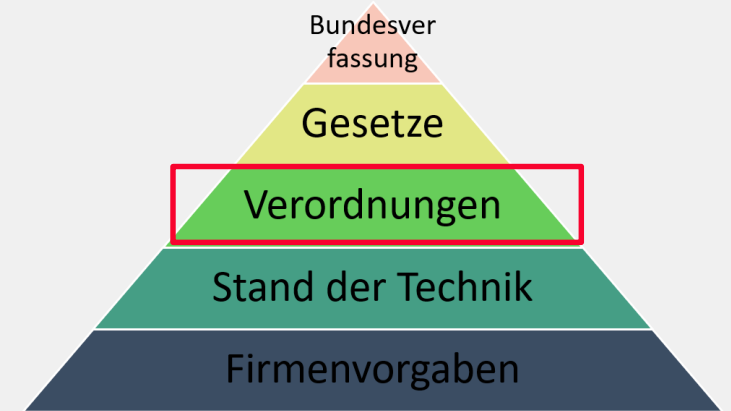
Die Produktionsprozesse in der Trinkwasserversorgung lassen sich in vier Hauptprozesse gliedern: «Wassergewinnung», «Aufbereitung», «Speicherung», «Verteilung». Zu diesen vier technischen Hauptprozessen enthält die Leitlinie Vorgaben für die Überprüfung der guten Verfahrenspraxis sowie die Gefahrenanalyse nach HACCP. Der Prozess Wassertransport ist wegen der baulichen und betrieblichen Ähnlichkeiten in den Prozess Verteilung integriert. Aufgrund ihrer grossen Bedeutung für die GVP sind auch die Aspekte der Organisation und Verantwortlichkeiten sowie der Betriebsdokumente in die Leitlinien-Vorgaben einbezogen.

Abstufung des Geltungsbereiches

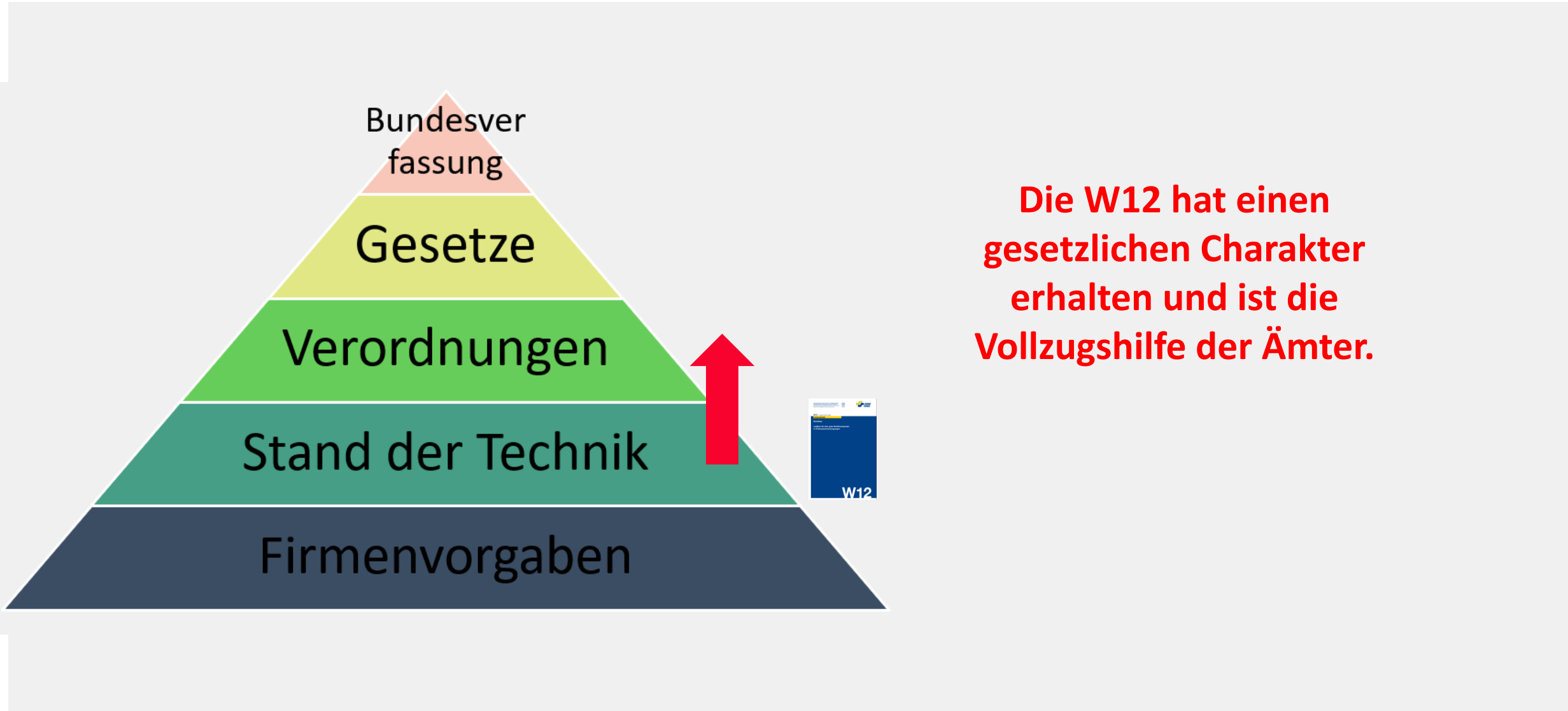
Die Leitlinie ist für alle Wasserversorgungen anwendbar.

Zusammenfassung

Die vorliegende «Leitlinie für eine gute Verfahrenspraxis in Wasserversorgungen» (SVGW-Richtlinie W12) ist eine Leitlinie im Sinne der Lebensmittel- und Gebrauchsgegenständeverordnung (LGV), die es Betreibern von öffentlichen Wasserversorgungen ermöglicht, die gesetzlich vorgeschriebene Selbstkontrolle zu erfüllen. Diese vom SVGW ausgearbeitete Leitlinie deckt alle Bereiche der lebensmittelrechtlich erforderlichen Selbstkontrolle von Trinkwasserversorgungen ab. Nebst Vorgaben zur Einhaltung der guten Verfahrenspraxis sowie zur Gefahrenanalyse nach HACCP sind auch Vorgaben zu weiteren Qualitätssicherungsbereichen wie Organisation, Verantwortlichkeiten und Betriebsdokumentation enthalten. Die Leitlinie erleichtert damit den verantwortlichen Personen der Wasserversorgungen die korrekte lebensmittelhygienische Absicherung ihres Betriebes. Wenn eine Wasserversorgung die Selbstkontrolle nach dieser Leitlinie durchführt, belegt sie damit ihre gute Verfahrenspraxis und die Anwendung eines Verfahrens zur Identifizierung, Bewertung und Beherrschung der Gefahren,



W12 ist auch die Vollzugshilfe



Die W12 hat einen gesetzlichen Charakter erhalten und ist die Vollzugshilfe der Ämter.

GVP-Vorgaben Module

Checkliste zu Modul M: Verteilung (inkl. Transport)

	Leitlinienpunkt	GVP-Vorgaben erfüllt?			Kommentar/Abweichungen von den Vorgaben
		ja	nein	z. T.	
M1	Instandhaltung und Wartung				
M2	Netzverluste				
M3	Dimensionierung				
M4	Dichtheit				
M5	Trennsysteme/Rückflussverhinderung/Be- und Entlüftungsarmatur				
M6	Installationskontrolle				
M7	Manipulationen am Verteilnetz				
M8	Netzspülung				
M9	Verlegen				

GVP-Vorgaben

M5	Trennsysteme/ Rückfluss- verhinderung	<ul style="list-style-type: none">• Alle Anschlüsse von trinkwasserhygienisch problematischen Installationen an das Verteilnetz sind bekannt. Als trinkwasserhygienisch problematisch sind sämtliche Installationen zu verstehen, an denen ein Kontakt zu Wasser entsteht, das keine Trinkwasserqualität aufweist (Prozesswasser, Brauchwasser, Regenwasser, private Quellen, Baustellenanschlüsse etc.).• Sie sind mit geeigneten Trennsystemen ausgerüstet.
M6	Installationskontrolle	<ul style="list-style-type: none">• Installationskontrollen werden durchgeführt. Priorität für Installationskontrollen haben Installationen mit grossem Schadenspotential durch infektiöses Material (z. B. Kläranlagen) oder giftige Flüssigkeiten (meist gewerblich oder industriell).• Auch Kunden mit Verbindungen zu einer privaten Wasserversorgung werden in die Installationskontrolle einbezogen.• Werden keine Inspektionen der Installationen vor Ort durchgeführt, lässt sich die Wasserversorgung zumindest den ordnungsgemässen Betrieb der Trennsysteme von den Betreibern schriftlich bestätigen. Aus der Bestätigung ist ersichtlich, um welches Trennsystem es sich handelt und welche Wartung erfolgte.

Es werden mehrere GVP- Vorgaben erfüllt

B14	Besondere Verbraucher	<ul style="list-style-type: none">• Es ist ein Verzeichnis der besonderen Verbraucher vorhanden. Dies sind:<ul style="list-style-type: none">– Bezüger mit speziellen Versorgungsbedürfnissen, wie industrielle oder gewerbliche Lebensmittelproduktionsbetriebe, Gastronomie, Spitäler, Altersheime, Kinderkrippen, Landwirtschaftsbetriebe etc.– Grossbezüger– Schwimmbäder– Betriebe mit Sprinkleranlagen– Öffentlich zugängliche Laufbrunnen (davon netzunabhängige)
B15	Kritische Anschlüsse	<ul style="list-style-type: none">• Es ist ein Verzeichnis der Betriebe vorhanden, die gewerblich mit trinkwassergefährdenden Flüssigkeiten arbeiten und deshalb spezifische Netztrennungsanforderungen erfüllen müssen (Abwasserreinigungsanlagen, Gärtnereien, Autowaschanlagen, Galvanikbetriebe, chemische Industrie u. Ä.).• Bezüger, die Druckerhöhungsanlagen mit Anschluss an das Verteilnetz betreiben, sind aufgeführt.• Bezüger mit der Möglichkeit zur Versorgung aus eigenen/privaten Fassungsanlagen sind aufgeführt.

Warum empfiehlt es sich Installationskontrollen durchzuführen?

- Es geht **nicht** nur darum, die gesetzlichen Grundlagen einzuhalten.
- Für die Versorgung ist es wichtig, die Gefahren (HACCP) zu kennen.
 - Wir kennen unsere Anlagen zur Förderung oder Haltung des Trinkwassers (z. B. 9 Anlagen) .
 - Bei unserem offenen Netz sind die Funktion der Anschlüsse teilweise unbekannt (z. B. 4'257 Anschlüsse = 26'593 Einwohner).
- Bei einer Verunreinigung ist die Suche nach der Ursache einfacher, wenn Anschlusskenntnisse vorhanden sind.
- Welche Liegenschaften haben welche Gefahren?
 - Chemikalien
 - Fremdwasser
 - Schwimmbäder

Warum empfiehlt es sich Installationskontrollen durchzuführen?

- Konzept Trinkwasserverunreinigung
- Welche Liegenschaften haben besondere Verbraucher?
 - Grosse Unternehmen sind evtl. bekannt.
 - Kleinere Betriebe sind eher weniger bekannt oder gehen unter.

Installationskontrollen / Was empfiehlt sich?

10 Bewilligung für Installationsarbeiten und Kontrolle

Wer Arbeiten an Trinkwasserinstallationen ausführen will, muss:

- a) für diese installationsberechtigt sein,
- b) für meldepflichtige Arbeiten über eine Installationsbewilligung der zuständigen Netzbetreiberin verfügen.

10.1 Installationsberechtigung

Damit Personen, die in eigener Verantwortung Arbeiten ausführen, eine entsprechende Berechtigung erhalten, müssen sie für den vorgesehenen Tätigkeitsbereich fachkundig sein. Die Anforderungen für den Nachweis der Fachkundigkeit sind in den Richtlinien GW 1 «Installationsarbeiten an Haustechnikanlagen für Erdgas oder Trinkwasser» und den entsprechenden Reglementen des SVGW tätigkeitsorientiert geregelt.

10.2 Meldepflicht für Trinkwasserinstallationen

Der Installationsberechtigte muss Installationsarbeiten vor der Ausführung mit einem Antrag der Netzbetreiberin melden. Der Antrag muss mit den nötigen Planungsunterlagen eingereicht werden.

Nicht meldepflichtig sind Instandhaltungsarbeiten sowie das Anschliessen und das Auswechseln von Apparaten und Auslaufarmaturen mit gleichen Belastungswerten an die bestehende Installation. Ausgenommen von dieser Befreiung sind Apparate mit einer gewissen Gefährdung für das Trinkwasserverteilnetz gemäss Zertifizierungsverzeichnis Wasser.

10.3 Freigabe, Installationsbewilligung

Vor Beginn der Ausführung muss für meldepflichtige Arbeiten eine Freigabe durch die Netzbetreiberin in Form einer Installationsbewilligung (früher Ausführungsbewilligung) erfolgen.

10.4 Kontrolle vor Inbetriebnahme

10.4.1 Installationskontrolle

Für Trinkwasserinstallationen entscheidet die Netzbetreiberin mit der Installationsbewilligung, ob vor Inbetriebnahme eine Installationskontrolle durch die Kontrollberechtigte zu erfolgen hat oder ob eine Eigenkontrolle verlangt wird.

10.4.2 Beendigung der Arbeit

Die Beendigung der bewilligten Arbeiten muss der Netzbetreiberin rechtzeitig angezeigt werden, falls in der Installationsbewilligung eine Kontrolle durch eine kontrollberechtigte Person verlangt wird.

10.4.3 Eigenkontrolle (Sicherheitsnachweis)

Wird bei einer Anlage keine Installationskontrolle durch eine kontrollberechtigte Person vorgeschrieben, muss der Installationsberechtigte eine Eigenkontrolle durchführen und mit einem Schlussprotokoll bestätigen. Das Schlussprotokoll muss, sofern dies in der Installationsbewilligung verlangt wird, von der kontrollierenden Person unterzeichnet und der Netzbetreiberin zugestellt werden.

Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches
Société Suisse de l'Industrie du Gaz et des Eaux
Società Svizzera dell'Industria del Gas e delle Acque
Swiss Gas and Water Industry Association

SVGW
SSIGE
SSIGA
SGWA



W3 d Ausgabe 2013

REGELWERK

Richtlinie

für Trinkwasserinstallationen

W3

Installationskontrollen / Was empfiehlt sich?

Installationsanmeldung

- Ermittlung der Anschlussleistung
- Ermittlung der Apparate (Sprinkler, Schwimmbad etc.)

Installationsberechtigung

- Ermittlung der Fachkundigkeit

Installationskontrollen

- Nur bei Anlagen welche besonderen Gefahren für die Versorgung mit sich ziehen

Eigenkontrollformular

- Der Fachmann bestätigt, dass er die Installation korrekt nach Normen ausgeführt hat



Wer kann solche Beurteilungen vornehmen?

Kann der Ingenieur meines Vertrauens das vornehmen?

Der Ingenieur meines Vertrauens kann dies nur umsetzen, wenn er die nötigen Weiterbildungen absolviert hat:

- Zertifikat als Installationskontrolleur
- Nachweis einer Fachkundigkeit
- Diplom einer höheren Fachprüfung im sanitären Installationsgewerbe

Welche Möglichkeiten haben kleinere Wasserversorgungen?

- Möglichkeit, auf grössere Werke zurückzugreifen
- Planungsunternehmen, welches im Besitz einer HFP der Sanitärtechnik ist, beauftragen
- Installationsunternehmen, welches in Besitz einer HFP der Sanitärtechnik ist, beauftragen
- Unternehmen, welche sich auf Installationskontrollen spezialisiert haben, beauftragen
- SVGW bietet diese Dienstleistung an

Herzlichen Dank.

Ihr Thurplus Team